

An das
Haupt- und Personalamt
Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung
10-2.3

Anmeldung zur Beratung eines Beteiligungskonzepts im Beteiligungsbeirat

Allgemeine Angaben

Name des Vorhabens

Internationaler Ideenfindungsprozess (Crowdsourcing) für die Nutzung des Teilgebiets A3

Anmeldung zur Sitzung des Beteiligungsbeirats am

23. November 2022

Federführendes Amt

Amt 61 Amt für Stadtplanung und Wohnen (Abteilung - 10)

Ansprechpartner/-in

Andreas Klöpfer

Telefon

216 - 81518

E-Mail

andreas.kloepfer@stuttgart.de

Der Entwurf des Beteiligungskonzepts zur Durchführung einer informellen Bürgerbeteiligung zum oben genannten Projekt liegt anbei.

Beteiligungskonzept

– Entwurf –

Allgemeine Informationen zum Projekt/Vorhaben

Auf Basis des internationalen städtebaulichen, offenen Ideenwettbewerbs erarbeitet seit März 2020 die LHS gemeinsam mit externen Planungsbüros den städtebaulichen Rahmenplan zu Stuttgart Rosenstein. Dieser wird dann informelle Grundlage für alle weiteren Planungen und alle Bebauungspläne. Die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Rahmenplanung wurde bereits durchgeführt (vgl. Teilgebiet A3 war im städtebaulichen Wettbewerb zwar Teil des Bearbeitungsbereiches, wurde jedoch bei der weiteren Rahmenplanung und Öffentlichkeitsbeteiligung bisher ausgespart. Das Baufeld A3 schließt direkt an den Tiefbahnhof an, liegt zwischen der LBBW und dem Mittleren Schlossgarten und bildet zukünftig das Gegenüber/Pendant des Bonatzbaus. Der Beschluss zum HH-Antrag Nr. 487/2021 der CDU Gemeinderatsfraktion sieht für diesen Bereich einen "Internationalen Ideenwettbewerb für die Nutzung" vor. Die Verwaltung hat in Abstimmung mit der Architektenkammer ein Verfahren entwickelt, um diesen Antrag, den nutzungs-offenen Ideenfindungsprozess dann in bewährte formelle Wettbewerbsverfahren - Planungswettbewerbe - zu überführen. Schritt 1: informelles Verfahren der Ideen-/Nutzungsfindung = Teil des Beteiligungskonzeptes Schritt 2: Übergang in formelle Verfahren der Planungswettbewerbe bei Amt 61 und 65. Der Ausschuss S21/Rosenstein hat in seiner Sitzung vom 27.09.2022 hierzu Zustimmung erteilt.

Rahmenbedingungen und Gestaltungsspielraum für Bürgerbeteiligung Stufen der Bürgerbeteiligung

Stufen: Information, Mitwirkung, Mitentscheidung

Schritt 1: informelles Verfahren der Ideen-/Nutzungsfindung (Crowdsourcing) = nutzungs-offener Ideenfindungsprozess (2023 - 2024) mit folgenden Stufen:

1. Stufe der Beteiligung: Information und Aufruf zur Mitwirkung, der Ideen-/Nutzungsfindung (Crowdsourcing) durch einen internationalen Projektauftrag - für alle offen. Alle BürgerInnen, Laien, Vereine, Organisationen oder auch Experten sind aufgefordert Ideen, Nutzungen oder auch Nutzungskonzepte für das Baufeld A3 einzureichen. Die Abgabeformate sind offen, sollten jedoch digital einzureichen sein: Skizzen, Texte, Pläne etc.
2. Stufe der Beteiligung: Filtrierung und Jurierung der Ideen, hierzu wird eine begrenzte Teilnehmerzahl aus der Stadtgesellschaft Stuttgart als Mitglieder einer Jury benannt. (Anzahl und Auswahlverfahren der Vertreter für die Jury ist noch offen - vgl. ZufallsbürgerInnen) Diese Personen prämiieren zusammen mit Vertretern aus Politik, Kultur, Tourismus, Wirtschaft, Sport, Wissenschaft sowie Stadtsoziologen die Ideen aus Stufe 1 als ein potentielles Ideenextrakt für die weitere Bearbeitung (vgl. Schritt 2 - Programmierung des Stadtbausteins mittels bewährter formellen Verfahren - Planungswettbewerbe). Die Programmierung wird dem GR zum Grundsatzbeschluss für ein Nutzungskonzept vorgelegt.

Ziele der Bürgerbeteiligung

Ziel ist eine internationale Ideenfindung (Crowdsourcing) für die künftige Nutzung auf A3 = gemäß der Kernaussage des Antrags 487/2021 (Stufe 1).

Dieser Projektaufruf soll hierbei möglichst breitgefächert alle Personen ansprechen, ohne Denkverbote und Vorgaben für eine konkrete Nutzung. Jedoch sollen bisher diskutierten Bedarfe, wie Kultur und Kongresszentrum, Linden-Museum, Haus der Kulturen, ergänzende Nutzungen für Gastronomie und Konferenz, Räume für die VHS, Haus der Architektur, Fahrradparkhaus im UG sowie die notwendigen funktionalen Belange, wie eine aktive einladende Erdgeschosszone, erlebbare Dach- und Terrassenflächen als auch eine 24/7 Nutzung mit aufgerufen werden und dabei den größten "Mehrwert für Stuttgart darstellen"; hier auf dem Teilgebiet A3 der Stadtentwicklung Stuttgart Rosenstein: der am "besten erschlossenste Fläche / der Visitenkarte unserer Stadt".

In Stufe 2 soll mittels einer Jury, besetzt mit Vertretern aus Wirtschaft, Kultur, Sport, Tourismus, Wissenschaft, Soziologie sowie ausgewählten Vertretern der Stadtgesellschaft dann ein breitgefächertes potentiell Ideenextrakt an Nutzungen oder Nutzungskonzepten herausfiltriert werden; im Sinne eines zukünftigen offenen Austauschs an dieser zentralen Stelle.

Ein Beteiligungsverfahren mit den Stufen 1 und 2 wird hier den bewährten und gebräuchlichen Wettbewerbsverfahren bei Gebäuden dieser Größenordnung und Prägnanz vorgeschaltet und liefert hier somit vorab ein aus der Stadtgesellschaft entwickeltes/getragenes Ideenextrakt.

Zielgruppen des Beteiligungsverfahrens und Zielgruppenansprache

Beispiele für Zielgruppen: Kinder/Jugendliche, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderungen, Senioren, Anlieger einschließlich Händler/Gewerbetreibende, bestehende Initiativen

Zielgruppe bei Stufe 1 - internationale Ideenfindung (Crowdsourcing) für das Teilgebiet A3.

Es soll keine Einschränkungen geben, die Beteiligung steht allen offen. Angesprochen werden:

- alle BürgerInnen der angrenzenden Stadtbezirke, jedoch auch aller anderen Stadtbezirke
- Universitäten, Schulen, die Partnerstädte der LHS, Stiftungen, Organisationen, Vereine, ...

Niedrigschwelliges Angebot für alle Interessierte durch Veröffentlichung im Internet inklusive der sozialen Medien und geeigneter Printmedien. Erwähnung auf Internetseiten der LHS, der IBA, ... Insgesamt ist dies noch mit dem Referat Verwaltungskoordination, Kommunikation und Internationales sowie der Kommunikation Stuttgart Rosenstein zu koordinieren.

Zielgruppe für Stufe 2 - Vertreter aus der Stadtgesellschaft (das Auswahl-/ Bewerbungs- oder Benennungsverfahren ist hier noch zu diskutieren), welche dann zusammen mit Vertretern aus og. Themenbereichen in einem noch zu bestimmenden Proporz die Jury für die Auswahl der Ideen, das Ideenextrakt aus Stufe 1 bilden. In Frage kommen z.B. interessierte, beteiligungserfahrene Bürger aus bisherigen Beteiligungsverfahren zu Stuttgart Rosenstein. Erwähnt seien auch zahlreiche bekannte Akteure und Initiativen (Gläsernes Büro, Jugendrat, Nachtmanager, ADFC) die bei dieser Auswahl zusätzlich mit in den Fokus gerückt werden könnten. Insgesamt sollte das Gremium der Jury hier eine maximale Zahl nicht überschreiten (ca. 20 Personen), um wie ein vergleichbares Gremium z.B. bei Planungswettbewerben eine tragbare Entscheidungsfindung in wenigen Tagen herbeiführen zu können.

Vorgehensweise

Planungs-, Beteiligungs-, Entscheidungsphasen

Für die Stufen 1 und 2 soll eine externe Agentur beauftragt werden, welche Expertise sogleich in Beteiligung, Moderation als auch Planungsverfahren (Städtebau und Hochbau) besitzt um ggf. auch die Schnittstelle im Übergang zu den anschließenden Planungswettbewerben ausfüllen zu können. Die Agentur soll als externer Dienstleister mit folgenden Aufgaben betraut werden:

- internationale Ideen-/Projektaufruf (Crowdsourcing) und dessen Formulierung
- Koordinierung der Veröffentlichung der Abgabe, Prüfung und Vorauswahl der Ideen
- Organisation u. Durchführung der Prämierung, Ausstellung u. Veröffentlichung der Preisträger

Fachverwaltung und Kommunikationsabteilungen der LHS prüfen vor Veröffentlichung und Filtrierung der Ideen durch die Jury jeweils die Dokumente und Unterlagen.

Auch die Zusammensetzung der Jury für Stufe 2 obliegt der LHS in Abstimmung mit der Politik der Stadtgesellschaft, dem Beteiligungsbeirat, ...

Preisgelder und Form der Auszeichnungen sind noch zu bestimmen.

Anschließend werden die Ergebnisse aus dem Beteiligungsverfahren (= Ideen-/Nutzungsfindung) - das Ideenextrakt - in die bewährten Verfahren der Planungswettbewerbe überführt (= Programmierung, Qualifizierung und Umsetzung) mittels teilöffentlichem Workshop/Mehrfachbeauftragung, Machbarkeitsstudie.

Internationalem Realisierungswettbewerb-Hochbau/Architektenwettbewerb.

Rollenverteilung im Beteiligungsprozess

z. B. Prozesssteuerung, Veranstalter, Durchführung der Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit

Gesamtsteuerung und Verantwortung:

Amt für Stadtplanung und Wohnen - Referat Städtebau, Wohnen und Umwelt,
in Abstimmung mit der Kommunikation Stuttgart Rosenstein sowie der Abteilung Koordination S21/Rosenstein und Zukunftsprojekte und dem Referat Verwaltungskoordination, Kommunikation und Internationales.

Entwicklung, Durchführung und Nachbereitung der Beteiligung aus Stufen 1 und 2 inklusive der Öffentlichkeitsarbeit ggf. Überführung der Arbeiten in die Wettbewerbsverfahren:

Externe Agentur in Abstimmung mit den Ämtern und Referaten.

Beteiligungsmethoden

Stichworte:

- internationaler Ideenfindungsprozess (Crowdsourcing) -internetbasiert-
- alle Menschen werden angesprochen
- digitaler Projektaufwurf und digitale Abgabeformate und Auswertung

- Filterung und Jurierung der Ideen mittels einer von der Stadtgesellschaft getragenen Jury

- Prämierung und Ausstellung des "Ideenextrakts"
- Formate noch zu bestimmen

Rückkopplungsverfahren

Anregungen aus bisherigen Öffentlichkeitsbeteiligungen zu Stuttgart Rosenstein, zuletzt die Beteiligung zum Rahmenplan.

Vor Filterung und Jurierung der Ideen, wird die Auswahl durch die Fachverwaltungen 61, 41, 65 und L/OB-RZ rechtlich, planerisch und technisch auf eine prinzipielle Umsetzungsfähigkeit vorgeprüft (vgl. funktionale Aspekte, Belange).

Die eingereichten und vorgeprüften Ideen werden von einer breit aufgestellten Jury mit Vertretern aus Politik, Kultur, Tourismus, Wirtschaft, Sport, Wissenschaft, sowie Stadtsoziologen und Vertretern aus der Stadtgesellschaft zu einem Ideenextrakt prämiert. Die Jury kann wie in üblichen Wettbewerbsverfahren in einer Art "Preisrichtervorbesprechung" informiert und sensibilisiert werden.

Das Ideenextrakt wird somit von der gesamten Stadtgesellschaft mitgetragen und unterstützt im Sinne eines offenen Austausches an dieser zentralen Stelle der neuen Stadtentwicklung Stuttgart Rosenstein.

Rückkopplung für die Teilnehmer des Projektaufwurfes (eingereichte Ideen):

Die Jurierung der Ideen aus Stufe 1 soll mit einer Prämierung und öffentlicher bzw. digitaler Ausstellung der besten Ideen (Anzahl noch offen) / des Ideenextraktes abgeschlossen werden.

Zeitplan

23. November 2022 - Beteiligungsbeirat

in 2023

Ausschreibung und Beauftragung einer externen Agentur
Beschlussvorlage zur Beauftragung und Durchführung der Stufe 1 und 2 mittels der externen Agentur

bis Mitte 2023 / Ende 2023

Veröffentlichung Projektaufruf / Internationales Crowdsourcing
Abgabe und Vorprüfung

bis Anfang 2024 / Mitte 2024

Filtrierung und Jurierung sowie Prämierung der Ideen (Ideenextrakt zur weiteren Bearbeitung)

bis Ende 2024 / Anfang 2025

Programmierung Stadtbaustein / abgestimmtes Nutzungskonzept

Voraussichtliche Kosten des Beteiligungsverfahrens

Die voraussichtlichen Kosten des Beteiligungsverfahrens sind noch zu ermitteln.

Weiteres Vorgehen im Projekt nach der Bürgerbeteiligung

Der GR wird in einer Mitteilungsvorlage über das Ergebnis aus Stufe 1 und 2 informiert bzw. das Ideenextrakt wird dem GR vorgestellt

Das Ideenextrakt wird in bewährten Planungswettbewerben zu einem Stadtbaustein programmiert - Teilöffentlicher Workshop mit ausgewählten Planungsbüros

Grundsatzbeschluss im GR bezüglich eines Nutzungskonzeptes

Qualifizierung: Machbarkeitsstudie und Internationaler Realisierungswettbewerb und Hochbau-Architektenwettbewerb durch Amt 65

Umsetzung und Bebauung des Baufelds A3